

LAUFFENER BOTE

46. Woche

Gesamtausgabe

17.11.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Jugendratswahlen

Am 23. November wird in Lauffen a. N. zum zweiten Mal ein Jugendrat gewählt

Das neue junge Gremium wird wieder an den weiterführenden Lauffener Schulen gewählt und soll sich wie 2009 zusammensetzen aus 15 Mitgliedern aus der Mitte der Schülerschaft ab Klassenstufe sieben.

Wichtige Informationen zur Wahl auf dem völlig neu gestalteten Jugendportal www.you-are-lauffen.de



Aktuelles

■ Glück, Mut und hundert Jahre lang um keinen Spruch verlegen: Hermann Schneider feierte 100. Geburtstag (Seite 3)

■ Börse über weiterführende Schulen im Landkreis Heilbronn am 22. November in der Stadthalle (Seite 4)



Kultur

■ Mozart Requiem mit Zwölfklang und der Camerata-Lichdi am 20. November in der Regiswindiskirche (Seite 6)



■ Das Leben der Else Schwenk-Anger am 18. November im Katholischen Gemeindehaus St. Paulus (Seite 5)

Amtliches

- Meldestichtag zur Tierseuchenkasernenbeitragsveranlagung für 2012 ist der 01.01.2012 (Seite 11)
- Die Wasserstellen in den Friedhöfen und den Kleingärten werden wegen Frostgefahr am 21. November 2011 abgestellt (Seite 11)
- Damit der Mülltransport reibungslos funktioniert: Biotonnen möglichst auf einer Straßenseite aufstellen (Seite 12)

Fotobörse
19. November,
Stadthalle
(Näheres S. 3)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**
Bauhof **Tel. 21498**
Stadtgärtnerei **Tel. 21594**
Städt. Kläranlage **Tel. 5160**
Freibad „Ulrichsheid“ **Tel. 4331**
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 **Tel. 9018283**
Stadthalle/Sporthalle **Tel. 12911 oder 0172/5926004**
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
- Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**
 Kindergarten, Charlottenstraße 95 **Tel. 16676**
 Kindergarten Karlstraße 70 **Tel. 21407**
 Kindergarten Brombeerweg 7 **Tel. 963831**
 Kindergarten Neckarstraße 68 **Tel. 2039283**
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10 **Tel. 5749**
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7 **Tel. 5769**
 Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 **Tel. 6356**
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**
- Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0173/9108042**
- Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 98030**
 Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894**
 Volkshochschule, Körnerstr. 26 **Fax 5664**
 Anmeldung auch im Bürgerbüro **Tel. 9012819**
Fax 9014347
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** **Tel. 12222**
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
Feuerwehr Notruf **Tel. 112**
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** **Tel. 07131/562562**
Tel. 07131/562588
Stromstörungen **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**
- Notariat I **Tel. 2029610**
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)**
 Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)**
 Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
 Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
 Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo., – Fr., 7.15 bis 18 Uhr durchgehend; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
 Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta **Tel. 9858-24**
 Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern **Tel. 9858-26**
- Wochenenddienst**
 19./20.11.2011:
 Schwestern Manuela, Claudia, Bettina, Irina M., Carina, Katja
 Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 9858-24**
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**
 Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/939922**
- Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3 **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 112.
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)
 DRK, Heilbronn **Tel. 19222**
- Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!**
- Hebammen**
 Caroline Eisele, Tel. 9294757, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
 19./20.11.2011
 Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn **Tel. 07131/89090**
 TÄ Scarpace, Heilbronn **Tel. 07131/8984142**
 TA Neubacher, Brackenheim **Tel. 07135/3660**
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
 19.11.: Rathaus-Apo., Rathausstr. 31, Abstatt **Tel. 07062/64333**
 20.11.: Burg-Apo., Hauptstr. 43, Beilstein **Tel. 07062/4350**



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,
 Telefon (07135) 104-110/111, Fax 104160.

Glück, Mut und hundert Jahre lang um keinen Spruch verlegen

Hermann Schneider feierte am 11.11.11 seinen 100. Geburtstag

„Glück braucht der Mensch“, ruft der Jubilar seinen Gästen zu, die ihm eben das traditionelle Geburtstagsständchen „Zum Geburtstag viel Glück“ vorgetragen haben. Dass Hermann Schneider, der am 11. November seinen hundertsten Geburtstag feiert, davon in seinem Leben viel hatte, bestätigt Sohn Günter:

Obwohl er als Kind den ersten Weltkrieg erleben musste und im zweiten Weltkrieg als Erwachsener zum Ende sogar in Frankreich noch in Gefangenschaft geriet, hat er die dunklen Abschnitte der Geschichte stets gesund überstanden. Auch in Friedenszeiten war Hermann Schneider eigentlich nie krank, ein glücklicher roter Faden, der sich bis heute in dieses hohe Alter wunderbar durchzieht. Sicher hat dazu auch beigetragen, dass er stets agil war und beispielsweise mit dem Albverein und dem Kneippverein sehr viel gewandert ist. „Bis vor einem Jahren hat er außerdem regelmäßig im Freibad seine Bahnen gezogen“, berichtet Günter Schneider nicht ohne Stolz auf seinen alten Herrn, der für ihn mit seiner stets humorvollen Art und der Fähigkeit, trotz schweren Zeiten immer wieder nach vorn zu bli-

cken, ein großes Vorbild ist. Als Zweitältester hat Hermann Schneider seine vier Geschwister überlebt, seine Frau verstarb im Jahr 1983, sein Sohn Walter wenige Jahre danach.

Gemeinsam mit seinem zweiten Sohn Günter und dessen Frau Else lebt der im „Belfort“, der oberen Berggasse im Lauffener Städtle, geborene Hermann Schneider seit 1963 in dem mit der Familie erbauten Haus in der Neckarstraße 66. Dieser familiäre Zusammenhalt ermöglicht dem Hundertjährigen, auch wenn den Körper etwas gebrechlicher wird, den Verbleib in der eigenen Wohnung mit dem schönen Blick über die Felder hinter dem Haus in Richtung Forchenwald.

Immer wieder neue Beschäftigungen suchte sich der gelernte Betriebschlosser, dem damit auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben mit Stationen bei der NSU und Audi nie langweilig wurde. Mit viel Energie und Willenskraft hat er sich in unterschiedlichste Themen eingearbeitet, sich in Wissenschaften eingelesen, Tiffany-Lampen gebastelt, geschnitzt, gemalt oder mit seinem Geschick in der schmiedeeisernen Handwerkskunst den Nachbarn bei diversen Projekten geholfen. Unter Menschen ist



Hermann Schneider, der schon immer mit großer Lust diskutierte und dabei nie um einen Spruch verlegen war, auch heute noch sehr gerne. Besondere Freude hat er an den Besuchen seiner zwei Enkelkinder und den drei Urenkelchen Laura, Mona und Timo im Alter von drei, zehn und zwölf Jahren. „Dass er so wie er ist, noch eine Weile bleiben kann, sich seinen Mut erhält und nicht aufgibt“, wünscht sich sein Sohn, diesem Wunsch schließen sich auch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, der dem Jubilar zum Geburtstag die Urkunde des Ministerpräsidenten überreichte, und der Gemeinderat der Stadt Lauffen a. N. an.

Hermann Schneider freute sich über die zahlreichen Gratulanten an seinem hohen runden Geburtstag. Bürgermeister Waldenberger überreichte ihm die Urkunde des Ministerpräsidenten.

(Foto: Thumm)

Carlotta Thumm

15. Fotobörse in Lauffen a. N.

Erfolgreiche Tradition des Lauffener Fotoclubs

Am Samstag, 19. November, veranstaltet der Fotoclub Lauffen a. N. von 10 bis 16 Uhr zum fünfzehnten Mal seine traditionelle Fotobörse.

Trotz des Siegeszuges der Digitalkameras, die zunehmend auch auf Börsen angeboten werden, gibt es immer noch viele Liebhaber der klassischen Fotografie. Besonders das Zubehör früherer Jahre lässt sich oft auch noch bei den „Digitalen“ verwenden. Neben Fotoapparaten beinahe aller Hersteller werden unzählige Zubehörartikel wie Objektive, Filter, Adapter, Blitze usw. angeboten. Sammlerkameras finden sich genauso wie gebrauchstüchtige Profi- und Amateurapparate.

Seit 1997 veranstaltet der Fotoclub Lauffen e. V. jährlich seine Fotobörse.

Von Anfang an war die Börse ein großer Erfolg. Inzwischen ist sie zu einer festen Einrichtung mit einem großen überregionalen Einzugsgebiet geworden. Viele Börsen haben inzwischen aufgegeben. Der Fotoclub Lauffen jedoch hat sich diesem Trend erfolgreich widersetzt. Dem Club ist es wieder gelungen, eine stattliche Zahl von Händlern mit einem reichhaltigen Angebot zu gewinnen. Zu der Veranstaltung werden etwa 400 Besucher aus dem ganzen süddeutschen Raum erwartet. Anders als im Internethandel kann der Besucher hier die Fotoartikel sofort begutachten und vergleichen. In einer entspannten Atmosphäre haben die Interessenten direkten Kontakt mit Händlern, Fotoamateuren, Gleichgesinnten und mit Mitgliedern des Fotoclubs.



Das Eintrittsgeld beträgt 3 Euro, Kinder unter 12 Jahre sind frei.

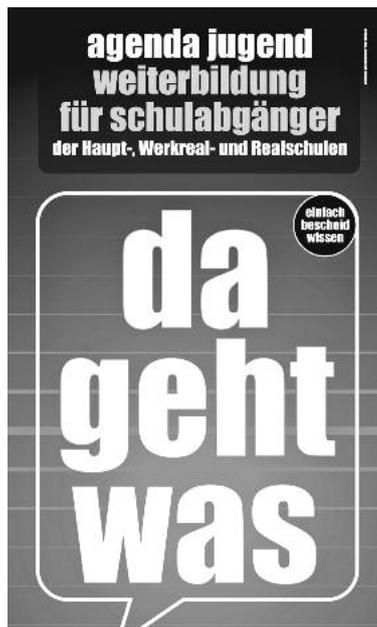
Wie schon in den letzten Jahren werden vom Team der Bürgerstube kleine Snacks und Getränke für zwischendurch angeboten. ■

Neben Fotoapparaten beinahe aller Hersteller werden unzählige Zubehörartikel wie Objektive, Filter, Adapter, Blitze usw. angeboten.

(Foto: Gaida)

Börse über weiterführende Schulen im Landkreis Heilbronn

Da geht was – und zwar für alle Schüler der Abgangsklassen Haupt-, Werkreal- und Realschulen!



Am Dienstag, 22. November, präsentiert die Lauffener Agenda Jugend um 18 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N., Charlottenstr. 89, die Möglichkeit, sich als Abgänger von Haupt-, Werkreal- und Realschulen einen Überblick über alle schulischen Weiterbildungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Vorstellen werden sich sieben öffentliche berufliche Schulen: Andreas-Schneider-Schule, Christian-Schmidt-Schule, Christiane-Herzog-Schule, Gustav-von-Schmoller-Schule, Johann-Jakob-Widmann-Schule, Peter-Bruckmann-Schule, Wilhelm-Maybach-Schule. Hinzu kommen drei private berufliche Schulen: Akademie für Kommunikation, Gustav-Werner-Schule der DJHN, Internationaler Bund, Kolping-Bildungszentrum.

Die verschiedenen Schularten werden vorgestellt und die Schüler und deren Eltern bekommen einen Überblick über das vielfältige Angebot der ungefähr 20 Berufsfachschulen, 25 Berufskollegs und die 13 beruflichen Gymnasien. Es besteht für die Schülerinnen und Schüler an diesem Abend ausreichend Möglichkeit, sich an den Informationsständen im persönlichen Gespräch mit Vertretern der Schulen zu informieren und persönliche Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung wird vom Arbeitskreis 3 der Lauffener Agenda Jugend durchgeführt, der sich im Schwerpunkt um Hilfestellungen im Bereich des Übergangs von der Schule in die Berufswelt engagiert. ■

Blumenschmuckwettbewerb 2011

Abschlussveranstaltung zur „Stadtverschönerung durch Blumen und Grün“



Mit dem Blumenschmuckwettbewerb soll das Engagement für ein ansprechendes Stadtbild besonders gewürdigt werden.

(Foto: Faaß)

Am Freitag, 18. November, sind die Preisträger mit ihren Familien und Angehörigen wie auch alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger um 19.30 Uhr in die Lauffener Stadthalle eingeladen.

In einem Galaabend werden die fleißigen Hobbygärtnerinnen und -gärtner mit Preisen ausgezeichnet. Die

entsprechenden Einladungen mit Farbkarten und Belobigungen gingen den Menschen am Ort mit besonders grünem Daumen in den vergangenen Wochen zu. Bitte bringen Sie die Farbkarten zum Galaabend mit.

Stadt und Gemeinderat haben sich für die Fortführung des Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün entschieden um das in der Stadt vorhandene Engagement für ein ansprechendes Stadtbild zu würdigen. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger wird die Ehrung begleiten und den Blumen- und Pflanzenfreunden in seiner Ansprache nochmals besonderen Dank aussprechen.

Die Bewertungskommission war 2011 wieder zu einer Besichtigungs- und Bewertungstour in den Lauffener Straßen unterwegs. Seit 2010 wird nach einem etwas veränderten Kon-

zept bewertet, wonach neben einer insgesamten Straffung beispielsweise auch moderne Gartengestaltungen mit einbezogen werden. Die Bewertungsgruppen unterscheiden sich in „Fenster und Balkon“, „Gesamtbild“ sowie „Betriebe und Gaststätten“.

Zur Umrahmung der Preisverleihung wird es an dem Veranstaltungsabend am 18. November ein kurzweiliges Programm geben. Hören Sie das Jugendorchester der Stadtkapelle Lauffen a. N., lassen Sie sich verzaubern von den Klängen des Alphorn-Trios Hornizont um Manfred, Christoph und Götz Schwarzkopf, erleben Sie die schwungvollen Tänzerinnen und Tänzer der Rock'n'Roll Kangeroos und bestaunen Sie die Vielfalt der Blumen- und Gartenzier am Ort in einer Fotoshow, zusammengestellt von Günter Gaida. ■

Traditionelle Orangen-Aktion des CVJM

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Jungschar des CVJM Lauffen am Samstag, 26. November, von 8.30 bis 13 Uhr wieder die traditionelle Orangen-Aktion.

Die engagierten Mitglieder werden auf dem Postplatz sein und zusätzlich werden die Jungs auch von Haus zu Haus gehen. Der Erlös kommt einer Schule im Sudan zugute.

Das Team würde sich sehr freuen, wenn Sie durch Ihren Kauf diese Aktion unterstützen. ■

Am 23. November wird in Lauffen a. N. zum zweiten Mal ein Jugendrat gewählt

Wichtige Informationen auf dem völlig neu gestalteten Jugendportal www.you-are-lauffen.de

Am 25. November 2009 wurde in Lauffen a. N. Geschichte geschrieben: Erstmals wurde hier ein Jugendrat gewählt.

Am Mittwoch, 23. November 2011, ist es nun bereits zum zweiten Mal so weit: Neuwahlen für den Jugendrat der Stadt Lauffen a. N. stehen an. Das neue junge Gremium wird wieder an den weiterführenden Lauffener Schulen gewählt und soll sich wie 2009 zusammensetzen aus 15 Mitgliedern aus der Mitte der Schülerschaft ab Klassenstufe sieben.

Informationen

Informationen zur Jugendratswahl gibt es an den weiterführenden Lauffener Schulen, Ansprechpartner sind die amtierenden Jugendräte/-innen, Schülervertreter/-innen und die Schulsozialarbeiter/-innen. Weitere Informationen zur Wahl und zum Jugendrat stehen außerdem in der Jugendhomepage www.you-are-lauffen.de, die ganz aktuell und mit einem vollständig überarbeiteten Layout online gegangen ist. Wichtige Details zum Jugendrat und seiner Wahl sind in der Satzung, deren aktuelle Version auch auf der Jugendhomepage veröffentlicht ist, nachzulesen.

Auf der Grundlage der neuen Satzung werden von den SMV-Vertretern der einzelnen Schulen gemeinsam mit den Agenda-Jugend-Vertretern die Wahlen zum Jugendrat vorbereitet und am Wahltag auch begleitet.

Beteiligung

Die Wahlbeteiligung an den Jugendratswahlen konnte sich beim ersten

Termin 2009 sehen lassen. Mit durchschnittlichen 86 Prozent hatten die insgesamt 1.232 wahlberechtigten Schülerinnen und Schüler an den vier Schulen bewiesen, dass sie sowohl den neuen Rat als auch die Demokratie ernst nehmen. Das erste junge Gremium hat in Lauffen a. N. bereits einiges bewegt, die Stadt Lauffen a. N. und die amtierenden Mitglieder des Jugendrats wünschen sich, dass dies auch mit dem neu gewählten Jugendrat wieder möglich sein wird.

Wahlrecht

Das aktive und passive Wahlrecht zum Jugendrat Lauffen a. N. beschränkt sich auf die Schüler aller weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Lauffen am Neckar. Schüler aus Nachbarkommunen, die in diesen Einrichtungen zur Schule gehen, werden von dieser Regelung eingeschlossen. Dem Gemeinderat bleibt vorbehalten, zu Beginn einer künftigen Amtsperiode des Jugendrats über die Erweiterung des aktiven und passiven Wahlrechts auf die Gesamtstadt Lauffen a. N. zu entscheiden.

Die momentane Sitzverteilung des Jugendrats, die sich nach den aktuellen Gesamtschülerzahlen der Schulen bemisst, lautet:

Hö-Gymnasium: 6 zu wählende Sitze
Hö-Realschule: 5 zu wählende Sitze
Hö-Hauptschule: 2 zu wählende Sitze
Erich-Kästner-Schule: 2 zu wählende Sitze



Ausblick

Mitreden und mitbestimmen sollen die Mitglieder des jungen Gremiums, das nach der Wahl für eine Übergabe der Geschäfte vom bisherigen an den neuen Jugendrat zu einer gemeinsamen Klausurtagung am 8. und 9. Dezember 2011 (ACHTUNG: NEUER TERMIN!) nach Löwenstein fährt.

Die „Einsetzung“ der neuen Mitglieder des Jugendrats wird bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2011 erfolgen. Hierzu sind alle Interessierten heute schon eingeladen.

Erster Ansprechpartner der Stadt für den Lauffener Jugendrat wird weiterhin Alexander Meic in seiner Funktion als Kinder- und Jugendreferent sein. Er oder eine ihm zugeordnete Person wird an den Sitzungen des Jugendrats als nicht stimmberechtigtes Mitglied teilnehmen und die Jugendlichen in der Arbeit innerhalb des Jugendrats unterstützen. ■

Am 23. November wird der neue Jugendrat gewählt – die Organisatoren hoffen auf eine wiederum gute Wahlbeteiligung. (Foto: Thumm)

Das Leben der Else Schwenk-Anger

Ein Kinoerlebnis der besonderen Art

Am Freitag, 18. November, um 20 Uhr zeigt das Katholische Gemeindehaus St. Paulus einen dreiteiligen Film über das Leben und das soziale Engagement der Kinderbuchautorin und Gründerin des Vereins Kinder-Reigen Else Schwenk-Anger.

Ende der 80er-Jahre waren in Rumänien Verhütungsmittel verboten und Schwangerschaften durften erst nach dem fünften Kind abgebrochen werden. Weil jedoch die meisten Frauen

gar nicht in der Lage waren, die vielen Kinder zu ernähren, füllten sich die staatlichen Heime mit ungezählten, unglücklichen Kindern.

Zehntausende, gehalten in trostlosen Anstalten, vernachlässigt, ausgemergelt, unfähig zu sprechen, weil sie kaum Ansprache, noch Bezugspersonen hatten.

Als die Kinderbuchautorin im Jahr 1991 zufällig in das staatliche Waisenhaus der Stadt Lipova in Rumänien kam, schwor sich Else Schwenk-

Anger, jedes Kind aus diesem Elend zu holen. Ein Versprechen, das sie gehalten hat.

Die 90-minütige Dokumentation würdigt ihr langjähriges Engagement für rumänische Waisen Kinder. Eine bewegende Geschichte von Mut, Entschlossenheit und Nächstenliebe. Für ihr Lebenswerk erhielt Else Schwenk-Anger im Oktober 2010 einen Preis.

Die Kinderbuchautorin wird am Abend der Vorstellung anwesend sein. ■

Die Städtlesbühne Lauffen a. N. präsentiert: Obedenk(g)t



Ganz und gar nicht „obedenkt“ hat die Theatergruppe um Klaus Kircher den Titel für ihr Schauspiel ausgesucht: Denn es geht ums Aneinander vorbei reden, aber sich trotzdem verstehen. Und eines ist klar: Das muss man „obedenkt“ gesehen haben.

In mehreren kleinen Sketchen präsentiert die Städtlesbühne Lauffen a. N. in gewohnter Manier ihr Können.

Die Spieltermine 2011/2012:

Freitag, 2. Dezember 2011
Samstag, 3. Dezember 2011
Mittwoch, 4. Januar 2012
Special guest: Helga Siebert

Freitag, 13. Januar 2012
Samstag, 14. Januar 2012
Freitag, 27. Januar 2012
Freitag, 10. Februar 2012
Samstag, 11. Februar 2012
Freitag, 17. Februar 2012
Freitag, 02. März 2012
Samstag, 3. März 2012
Freitag, 16. März 2012
Freitag, 30. März 2012
Samstag, 31. März 2012
Freitag, 20. April 2012
Samstag, 21. April 2012

Karten können unter Tel. 07133/16111 bestellt werden. ■

Mozart Requiem in der Lauffener Regiswindiskirche

Der Vorverkauf hat begonnen



Zwölfklang musizieren gemeinsam mit der Camerata Lichdi (hier im Bild) (Foto: privat)

Nach der Aufführung des Weihnachtsoratoriums im Herbst 2010 haben Zwölfklang und die Camerata Lichdi sich entschlossen, dieses Jahr gleich wieder ein spektakuläres Projekt auf die Beine zu stellen: Wolfgang Amadeus Mozart – Requiem KV 626, Johann Sebastian Bach – Kantate BWV 82a „Ich habe genug“. Am 20. November um 17 Uhr in der Regiswindiskirche in Lauffen a. N.

Gemeinsam ist Zwölfklang und der Camerata Lichdi die Freude an herausragender Musik und an der Art

und Weise, wie sie zusammen erarbeitet und aufgeführt wird.

Begonnen hat die Zusammenarbeit im Herbst 2010 mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach. Das gemeinsame Musizieren hat so viel Freude gemacht, dass sich die Akteure zu dem weiteren Gemeinschaftsprojekt entschieden haben. Karten können bei der VBU Lauffen a. N., Tel. 07133/208351 bestellt werden.

Preise: 35,- €/ 27,- €/ 20,- €/ 10,- €, Karten werden auf Wunsch zugesandt. ■

Ein helles Licht in dunklen Zeiten

Musikschule führt die Adventskantate „Lichter der Hoffnung“ auf

„Jetzt atmen die Kinder Vorfriede ein“ lautet der Titel eines Liedes der Adventskantate „Lichter der Hoffnung“, die am Sonntag, 27. November, in der Lauffener Regiswindiskirche um 17 Uhr zu hören ist. Und darum geht es auch dem Orchester und dem Chor der Lauffener Musikschule, die das Werk zur Aufführung bringen: Ihre Zuhörer mitzunehmen in eine besinnliche und von Vorfriede geprägte Adventszeit.

Von Jahr zu Jahr verblasst immer mehr die Besinnlichkeit der Adventszeit. Zahllose Feiern, das Kaufen von Geschenken und die damit verbundene Geschäftigkeit sind zwar gut gemeint, treffen aber nicht den Kern der Sache.

Komponist Klaus Heizmann stellt in der Adventskantate die kritischen Fragen eines „modernen Zweiflers“ und beantwortet sie mit den frei- und frohmachenden Verheißungen der Bibel. Die Kantate Nr. 3, die im Frühjahr 1995 entstand, führt die Zuhörer und die Musizierenden zurück zur tieferen Bedeutung dieser Zeitspanne vor Weihnachten: Die innere Vorbereitung auf die Hoffnung spendende Ankunft Jesu unter den Menschen.

Die klassischen Lieder im modernen Stil wurden von Klaus Heizmann komponiert und arrangiert. Die Liedtexte hat Johannes Jourdan geschrieben. Es singen und spielen ein eigens für dieses Konzert zusammengestelltes Schüler-Lehrer-Orchester der Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung

sowie ein Projektchor. Als Gesangssolisten sind Karen Firlaj (Sopran) und Kammersänger Guy Ramon (Bariton) zu hören. Die Leitung hat Stephanie Heine-Groß, Konzertsängerin und Lehrerin der Musikschule.

Karten für diese wunderschöne Einstimmung auf die Adventszeit gibt es zum Preis von 11 Euro, ermäßigt 5 Euro, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie im Internet unter www.lauffen.de.

Die Einnahmen des Abends fließen in notwendige Investitionen (Instrumente) der Musikschule. Eine Veranstaltung des Fördervereins der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. und der Stadt Lauffen a. N. im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei ...“ ■

Kino-Mobil		Kino-Mobil	Kino-Mobil	Kino-Mobil	
		Am Montag, 28. November 2011 in der Stadthalle Lauffen a. N.			
14.30 Uhr Eintritt: 2,50		17.00 Uhr Eintritt: 3,-		20.00 Uhr Eintritt: 4,-	
<p>Mein Freund Knerten Lillebror zieht mit seiner Familie raus aufs Land. Hier ist es still und ohne Freunde zum Spielen ziemlich langweilig. Da fällt direkt vor Lillebrors Füße ein Zweig – Knerten, ein phantastisches, lustiges Zweigmännchen und ein echter Freund. Knerten ist der perfekte Begleiter für Lillebrors Entdeckungsreisen durchs Dorf, in den Wald und hinter die nächsten Hügel. Er hat vor fast gar nichts Angst, nur Ameisen, Feuer und Mädchen findet Knerten etwas gefährlich. Lillebror dagegen findet Prinzessin Tiny auf ihrem Pferd Pegasus ziemlich interessant ... Wunderbarer Kinderfilm der Berlinale 2011</p> <p>Herzerfrischender Familienfilm über die wunderbare Welt der Phantasie, Norwegen 2009, Länge: 74 Min., FSK: o. A., Altersempfehlung: ab 6 J., Prädikat: Besonders wertvoll</p>		<p>Roller Girl – Manchmal ist die schiefe Bahn der richtige Weg Bliss ist 17 und hat die Nase voll von ihrem heimatlichen Dorf. Eines Abends fährt sie heimlich nach Austin, um sich ein Rollerderby anzuschauen. Von dem rasanten Sport und den wilden Mädchen in Minirock, punkigen Netzstrümpfen und Rollschuhen ist sie schnell begeistert. Ohne das Wissen ihrer Eltern wird sie schon bald in das Team aufgenommen und zum gefragten Rollergirl. Als jedoch kurz vor einem wichtigen Finale ihre größte Rollschuh-Konkurrentin entdeckt, dass Bliss für Derbys nicht alt genug ist und sich auch ihr Freund Oliver nicht mehr meldet, beginnen die Probleme und Bliss' Traum scheint zu platzen.</p> <p>Rasanten Regiedebüt von Drew Barrymore, USA 2009, Länge: 110 Min., FSK: ab 12 J., Altersempfehlung: ab 14 J.</p>		<p>Nader und Simin – Eine Trennung Simin möchte die Scheidung. Als ihr das vom Richter verwehrt wird, zieht sie zurück zu ihren Eltern. Nader engagiert für die Pflege seines an Alzheimer erkrankten Vaters die junge Mutter Razieh. Doch die arbeitet ohne Erlaubnis ihres jähzornigen und hoch verschuldeten Ehemannes – und sie erwartet ein weiteres Kind. Mit der Pflege des Vaters ist sie schon bald überfordert. Als Nader eines Tages seinen Vater allein vorfindet, wirft er Razieh vor Wut aus der Wohnung. Am nächsten Tag erfährt Nader, dass Razieh bei dem Sturz ihr Kind verloren hat ... Meisterhaft und emotional erzählt der iranische Regisseur – festgemacht an einer ganz privaten Situation – wie Menschen in einer unfreien Gesellschaft leben. Farhadis Film zeigt uns, welche ungeheuren Anstrengungen der Aufbruch in die Aufklärung und in die Freiheit kostet – im Iran und überall in der Welt. Eine aufreibende Suche nach den vielen Gesichtern der Wahrheit, Iran 2011, Länge: 123 Min., FSK: ab 12 J.</p>	
					

Schreyer Buch + Papier feiert 100-jähriges Jubiläum

In der Woche vom 21. bis 26. November feiert die Familie Schreyer mit vielen Aktionspreisen und großer Tombola ihr 100-jähriges Bestehen in der Bahnhofstraße 21 in Lauffen a. N.

Im Jahr 1911 kamen Paul und Helene Schreyer in die Hölderlinstadt Lauffen a. N., um eine bestehende Druckerei und Buchbinderei mit Buchhandlung zu übernehmen. In der zweiten Generation führten Erich und Gisela Schreyer den Betrieb weiter und bauten in den 60er Jahren die Geschäftsfläche sowie die Schaufensteranlage um. Ungefähr 10 Jahre später wurde mit der Druckerei

und der Buchbinderei die handwerkliche Ausrichtung des Unternehmens aufgegeben. Man konzentrierte sich fortan auf den Handel und Verkauf von Büchern und Schreibwaren. 1984 traten Martin und Isolde Schreyer in dritter Generation in den Betrieb ein und vergrößerten die Verkaufsfläche des Ladens auf das Doppelte.

Heute umfasst das umfangreiche Sortiment Bücher, Zeitschriften, Reiselektüre, Schreibwaren und Bürobedarf sowie Schulartikel. Eine große Auswahl an Kunst-, Glückwunschkarten und Geschenkartikeln runden das Angebot ab.

Am Samstag, 26. November, beendet die Familie Schreyer die Jubiläumswoche bei Sekt, Punsch und Snacks und lädt Sie hierzu herzlich ein.



Schreyer Buch + Papier feiert 100-jähriges Jubiläum in Lauffen a. N. (Foto: Schreyer)

Es gibt für ein Land kein wichtigeres Gut als Frieden

Volkstrauertag 2011



Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger rief zum gemeinsamen Gedenken und zum Erhalt des Friedens auf. (Fotos: Thumm)

Am Volkstrauertag am vergangenen Sonntag lud Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger alle Bürgerinnen und Bürger zur Feierstunde vor der Aussegnungshalle Körnerstraße ein.

Der Volkstrauertag ist einer der stillen Gedenktage, ein Tag des Innehaltens, der Einkehr und des Mitfühlens. Wir gedenken in Deutschland der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.



Sehr zahlreich waren die Menschen zu der Feierstunde auf dem Alten Friedhof versammelt.

Der Volkstrauertag schützt vor dem Vergessen und Verdrängen. Er mahnt uns, aus den Schreckensbildern der

Vergangenheit die richtigen Schlüsse zu ziehen. Gegen Krieg und Gewalt und für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Bei der Feier verdeutlichte Bürgermeister Waldenberger die Tragweite des Gedenktages und warum dieser auch im 21. Jahrhundert noch von so großer Bedeutung ist.

Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit setzt man sich mehr als je zuvor für den Frieden ein. Die politischen Verantwortlichen bemühen sich die Euro-Krise zu beenden – koste es was es wolle. Es gibt für ein Land kein wichtigeres Gut, als Frieden. Der Staatenbund Europa hat die Mahnung des Volkstrauertages erfüllt. Die ehemaligen Erzfeinde Frankreich und Deutschland bilden mit Herrn Sarkozy und Frau Merkel die wirtschaftliche Achse Europas. Wenn die kommenden Jahre zu bewältigen sind, dann so. Und wenn uns der Frieden teuer ist, dann werden wir ihn uns etwas kosten lassen müssen. Es müssen gemeinsame Ziele für ein gemeinsames Europa gefunden werden. Ziele, die den Frieden erhalten.

Eine andere Antwort auf die Frage, ob wir diesen Volkstrauersonntag morgen noch brauchen, gab schon Hölderlin zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Im Hyperion schrieb er:

Wir bedauern die Toten, als fühlten sie den Tod, und die Toten haben doch Frieden. Aber das, das ist der Schmerz, dem keiner gleichkommt, das ist unaufhörliches Gefühl der gänzlichen Zernichtung, wenn unser Leben so an

Bedeutung verliert, wenn so das Herz sich sagt, du musst hinunter und nichts bleibt übrig von dir; keine Blume hast du gepflanzt, keine Hütte gebaut, nur dass du sagen könntest: ich lasse eine Spur zurück auf Erden.

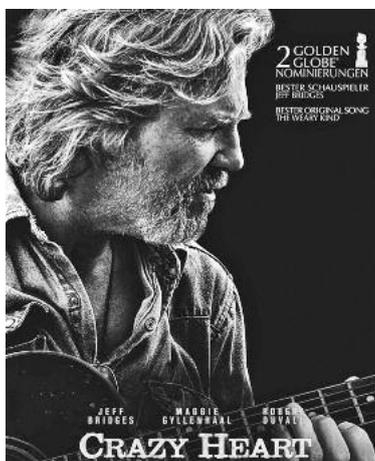


Für die musikalische Umrahmung der Gedenkfeier sorgten der Gesangsverein Urbanus (hier im Bild), die Stadtkapelle Musikverein Lauffen a. N. und Gerhard Seidenberg.

Heute erinnern die Grabstellen an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Die Mehrzahl der dort bestatteten Menschen sind Opfer der Luftangriffe, zivile Opfer. Wie die gefallenen Soldaten, die dort die ewige Ruhe fanden, ermahnen sie uns, helfen uns aber auch. Sie geben uns die wichtigste Antwort auf die Frage, ob der Volkstrauertag im 21. Jahrhundert noch einen Sinn hat. Er ist ein Zeichen der Erinnerung und Ehrerbietung und jeder Einzelne der dort Liegenden hat eine Spur auf der Erde hinterlassen.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle nochmals an den Gesangsverein Urbanus, die Stadtkapelle Musikverein Lauffen a.N. und Gerhard Seidenberg für die musikalische Umrahmung der Gedenkfeier. ■

Der Lauffener Filmklub präsentiert: Crazy Heart



„Crazy Heart“ – Ein Musikfilm der besonderen Art. (Foto: privat)

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am Donnerstag, 24. November, um 20 Uhr Scott Coopers

„Oscar“-prämierte Tragikomödie „Crazy Heart“. Die Vorstellung findet in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen.

Vor allem anderen ist „Crazy Heart“ ein Musikfilm, der mit seinen schmelzenden Melodien und rauen Songtexten die erdverbundene Kraft des Country feiert. Dass Hauptdarsteller Jeff Bridges als Bad Blake die Songs selbst interpretiert, macht sie umso authentischer – und erhöht in nicht unbeträchtlichem Maß die Bewunderung, die man dem Schauspieler für diese zu Recht bereits „Golden-Globe“-prämierte und „Oscar“-nominierte Darstellerleistung entgegenbringen muss.

Geschickt werden seine Songs in die Geschichte des (fiktiven) alkoholsüchti-

gen Country-Sängers Blake verwoben, der sich mit Auftritten in schäbigen Etablissements durchs Leben schlägt und dabei quer durch die USA reist. Als er sich in eine wesentlich jüngere alleinerziehende Mutter verliebt, dämmert ihm allmählich, dass er seinem Leben eine neue Richtung geben muss. Dabei gleitet die Geschichte von der Läuterung eines abgehalfterten Losers dank des wunderbar lakonischen Humors und der herausragenden Darsteller nie ins plakativ Moralische ab.

Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro, bei der Buchhandlung Schreyer und im Frisiersalon Dietrich zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 3 Euro erhältlich. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „www.filmklub.de“ im Internet. ■

Faszinierende Blicke, Einblicke und ein wahrer Rausch aus Farben und Formen

10. Lauffener Hobbykünstlerausstellung

„Zum Jubiläum ist das Angebot in diesem Jahr wieder besonders vielseitig“, freut sich der Organisator der inzwischen zehnten Hobbykünstlerausstellung in der Lauffener Stadthalle. Dass die Größe und Vielfalt seiner Ausstellung Publikum aus der ganzen Region anspricht, freut Walter Schenk besonders.

Familie Waldbüßer, die sich an seinem eigenen Stand die feinen Schnitzereien und Krippen ansieht, ist extra aus Weinsberg angereist, die beiden Auswärtigen sind begeistert von der schönen Ausstellung der unterschiedlichsten Handwerks-, Bastel-, Mal- und weiteren Künste.



Die gedrechselten Spiele wecken Interesse und Begeisterung bei Jung und Alt.

Designer-Schachteln zum Aufbewahren gibt es da, putzige Zwerglein zum Bestreuen des Frühstückseis mit Salz dort. Sorgfältig verarbeitete Taschen und mit Liebe gestaltete Topflappen ziehen die Blicke ebenso auf sich wie modische Handstulpen, Mützen, Schals oder Kuschelsocken zum Überstehen der kalten Jahreszeit. Auch die Puppen müssen nicht frieren, die gesamte Garderobe mitsamt Schuhen ist hier erhältlich. Karten für jeden Anlass finden sich da, Scherenschnitte, Schmuck, feine Einlegearbeiten oder Kuschelbären für die Kleinsten.

Den Korb für den Einkauf der vielen schönen Dinge, die das Herz erfreuen, den Vögeln im Garten ein neues Heim bieten oder den Christbaum schmücken, kann man im Foyer ebenfalls aus erster Hand erstehen.

Besonders erfreulich ist für Walter Schenk, dass sich auch immer wieder neue Teilnehmer zu seiner Ausstellung anmelden. So waren in diesem Jahr erstmals die Arbeiten von Bernd Weimann aus Michelbach zu sehen, der eine Mitmach-Station zum Erstellen eines ganz persönlichen 3-D-Schlösschens aus Holz bot.



Faszinierende Blicke, Einblicke und ein wahrer Rausch aus Farben und Formen boten sich so zur zehnten Hobbykünstlerausstellung den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die gerne kommen und in dem vielfältigen Angebot stöbern, sich mit den Künstlern über deren tolle Hobbys unterhalten, sich Anregungen holen und am Ende zufrieden mit vielen Eindrücken und das Leben bereichernden Dingen für sich und ihre Liebsten in den Taschen nach Hause zurückkehren oder im Foyer noch das gemütliche Kaffee- und Kuchenangebot der Bürgerstube genießen.

Carlotta Thumm

Organisator Walter Schenk freut sich besonders auch über auswärtige Gäste auf seiner Ausstellung, wie hier Familie Waldbüßer aus Weinsberg. (Foto: Thumm)

European Robotics Week bei der Firma Schunk in Lauffen a. N.

Robotik bietet enorme Potenziale für Berufseinsteiger und für die Gesellschaft

Vom 28. November bis 4. Dezember werden 120 europäische Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstitute im Rahmen der „European Robotics Week“ über 330 Veranstaltungen und Aktionen rund um die Robotik durchführen. Mit dabei ist auch der Kompetenzführer für Spanntechnik und Greifsysteme SCHUNK aus Lauffen a. N.: In einer dreitägigen „Robot Competition“ werden im Ausbildungszentrum des innovativen Familienunternehmens zwei Teams der Realschule Güglingen gegeneinander antreten.

Mit der Teilnahme an der „European Robotics Week“ will SCHUNK insbesondere Schüler und Berufseinsteiger auf einen gigantischen Zukunftsmarkt aufmerksam machen. Dass es für die Teams dabei um die Programmierung von Spielzeugroboter geht, verdeutlicht, wie groß die Möglichkeiten „echter“ Roboter sind. Ohne Vor-

kenntnisse werden die Schülerinnen und Schüler nach nur zwei Tagen Vorbereitung in der Lage sein, mit den Kleinrobotern Tischtennisbälle aufzuheben, zu transportieren, zu balancieren oder Schachfiguren zu bewegen. Organisiert wird die 3-tägige „Robot Competition“ bei SCHUNK von Auszubildenden im Bereich Elektronik. Der eigentliche Wettkampf, zu dem auch Zuschauer eingeladen sind, findet am Freitag, 2. Dezember, in der Zeit von 13 Uhr bis 15 Uhr im SCHUNK Ausbildungszentrum, im Brühl 72, in Lauffen statt. Um 15 Uhr wird schließlich die Geschäftsleitung das Gewinnerteam auszeichnen.

Aus Sicht von Henrik A. Schunk, geschäftsführender Gesellschafter des Lauffener Hightech-Unternehmens und zugleich Vorstandsvorsitzender des europäischen Robotikverbands EUnited Robotics, werden Roboter schon in wenigen Jahren zum festen Bestandteil des täglichen Lebens wer-

den. „Ähnlich dem Computer, dem man noch vor wenigen Jahrzehnten jegliche Daseinsberechtigung abgesprochen hat, werden sich auch Roboter in unserem Alltag etablieren“, ist Henrik Schunk überzeugt. „Die Robotik bietet daher enorme Potenziale für Berufseinsteiger und für die Gesellschaft insgesamt.“



In der italienischen Kleinstadt Peccioli werden Serviceroboter, wie das DustCart von der Scuola Superiore Sant'Anna aus Pisa, bereits im öffentlichen Raum getestet.

(Foto: Silvio Franco, Scuola Superiore Sant'Anna)

Bildungs- und Lerngeschichten in den Lauffener Kindertageseinrichtungen

Ingrid Elisabeth Schulz stellte das Modell von Margaret Carr vor



Erwachsenenbildnerin Ingrid Elisabeth Schulz und Gesamtleiterin der städtischen Kindertageseinrichtungen Maria Schellenberger gestalteten einen sehr interessanten und aufschlussreichen Abend zur Information über die Bildungs- und Lerngeschichten.
(Foto: Thumm)

Aus Neuseeland, entwickelt im Jahr 2001 durch Margaret Carr, kommt der Ansatz für die sogenannten „Learning Stories“, die das Deutsche Jugendinstitut für unser Bildungs- und Erziehungssystem „übersetzt“ hat. 16 Monate lang haben die Erzieherinnen und Erzieher der städtischen und evangelischen Kinderbetreuungseinrichtungen gemeinsam mit Mentorin Ingrid Elisabeth Schulz diesen ganzheitlichen Ansatz kennen gelernt und routiniert, um ihn nun im Erziehungsalltag gewinnbringend einsetzen zu können.

An einem Informationsabend in der vergangenen Woche stellte Schulz die Hintergründe der Bildungs- und Lerngeschichten zahlreichen Interessierten der Einrichtungsträger, des Gemeinderats, der Schulen und Elternbeiräte vor. Die Erwachsenenbildnerin zeichnete mit Begeisterung ein schlüssiges Bild des neuen Handwerkszeugs der engagierten Lauffener Kindertageseinrichtungen.

„Nie wieder ist ein Mensch so neugierig und entdeckungsfreudig wie am Anfang seines Lebens“, konstatierte Ingrid Schulz. 20 bis 50, manchmal sogar noch mehr „Aha“-Momente gebe es an jedem Tag im Leben eines

Kleinkindes, trefflich formulieren es die Kleinen meist selbst, wenn sie die Umgebung auffordern, sich das neu erworbene Geschick anzusehen: „Kuck mal, was ich schon kann!“ Jedoch steht bei den Bildungs- und Lerngeschichten weniger das „Was“ im Vordergrund denn das „Wie“. Beim Ansatz der Bildungs- und Lerngeschichten geht es darum, Erzählungen über die Bildungsprozesse eines Kindes anzufertigen. Die Mitarbeiter/-innen in den Einrichtungen halten ihre Beobachtungen fest und sprechen diese anschließend mit den einzelnen Kindern als Geschichten des momentanen Erlebens durch. Die so entstandenen Geschichten konzentrieren sich nicht nur auf das Kind allein, sondern berücksichtigen auch die Umgebung des Kindes, die Beziehung zwischen dem Kind und seinem Umfeld sowie die Situationen, in denen Lernprozesse stattgefunden haben. Der Blick ist dabei auf den Lernprozess gerichtet: Es interessiert nicht so sehr, was die Kinder gelernt haben, sondern wie sie dies getan haben.

Kinder begreifen sich und die Welt ganzheitlich, d. h. sie lernen in einem komplexen Vorgang, in dem Denken, Fühlen und Handeln miteinander verschmelzen. Dabei werden verschiedene Stadien durchlaufen, die zu einem erfolgreichen Lernprozess gehören, mit dem Fachbegriff sind diese Einzelprozesse als Lerndispositionen bezeichnet: Fünf solcher Lerndispositionen lassen sich dabei separat definieren: interessiert sein, engagiert sein, Herausforderungen Stand halten, sich ausdrücken und mitteilen und zuletzt an Lerngemeinschaften mitwirken und Verantwortung übernehmen.

Dies ermöglicht der Ansatz der Bildungs- und Lerngeschichten auf besonders gute Art und Weise, Bildung funktioniert hiermit als Selbstbildung per se – damit kann eine optimale Vorbereitung auf die Schulzeit und das lebenslange Lernen erzielt werden, „damit die Kinder lustvoll lernend in die Schule kommen“, schmunzelte Ingrid Schulz.

Besonders wichtig für das Wecken von Interessen und das eigene Lernen lernen ist das gegebene Umfeld mit viel unterschiedlichem Material und vielen Anreizen, aus denen die Kinder selbst das für sie jeweils Interessanteste heraussuchen und sich damit beschäftigen können. Für dieses selbst Entdecken ist der notwendige Freiraum unabdingbar, wenn also ein kleines Schlitzohr einen Stock vom Boden aufhebt, muss man dieses im Auge behalten, nicht aber sofort auffordern, den Stock wieder wegzulegen, sonst unterbindet man möglicherweise vorschnell einen wichtigen Lernprozess: in der weiteren Beobachtung stellt man nämlich fest, dass der Stock dazu dienen sollte, einen Papierflieger vom Baum zu holen, nichts weiter. Viel Lob gab es für die Einrichtungen am Ort: „In den Lauffener Kindertageseinrichtungen sind die Lernumfelder hervorragend“, so Schulz.

Lob für das Engagement und das Dranbleiben der Erzieherinnen und Erzieher über 16 Monate hinweg gab es auch von den beiden Vertretern der Einrichtungsträger Pfarrer Gunter Barreis und Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger sowie von der Gesamtleiterin der städtischen Kindertageseinrichtungen Maria Schellenberger, die den Prozess mit begleitete und ebenfalls stolz auf die guten Ergebnisse ist.
Carlotta Thumm

Ü 60 Party in der Bürgerstube

Am Mittwoch, 30. November, findet um 18 Uhr die nächste Ü 60 Party im Poetensaal der Stadthalle statt. Ab 18 Uhr spielt Herr Hiller Wunschmelodien aus den 60er- und 70er-Jahren und fordert mit Gute-Laune-Garantie zum Tanz auf.

Der Eintritt ist frei.

Es ergeht eine herzliche Einladung an alle Tanzfreunde.

Ökumenischer Männerabend

Filmabend: 3 Tage im April

Der preisgekrönte Film von Regisseur Oliver Storz, der am Dienstag, 22. November, um 20 Uhr im Karl-Hartmann-Haus gezeigt wird, basiert auf einer wahren Begebenheit.

Im April 1945, in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, werden im Bahnhof eines kleinen schwäbischen Dorfes drei Wagons mit Häftlingen eines Konzentrationslagers abgekoppelt. Die Menschen im Innern der Wagons sind zusammengepfercht, verhungern und

verdurstet, flehen und schreien. Doch die Dorfbewohner wollen von der Existenz dieser Wagons, die sie mit der Realität der nationalsozialistischen Verbrechen konfrontieren, nichts wissen.

Alle Interessierten sind an diesem Abend herzlich willkommen. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Einladung zum vorweihnachtlichen Basar

Zum kleinen vorweihnachtlichen Bummel lädt das Haus Edelberg recht herzlich ein.

Am Samstag, 19. November 2011, wird der Basar um 14.00 Uhr von den Alhornbläsern aus Kirchheim feierlich eröffnet. Die Bewohner/-innen, Gäste und Angehörigen können selbst

gekochtes Gsälz, Adventskränze und -gestecke, Apfelbrot, Weihnachtsbaumschmuck und vieles mehr bestaunen und erwerben. Schwester Brigitte wird mit ihrem Bücherstand wieder ein reichhaltiges Angebot präsentieren. Ab 15.30 Uhr singt der Liederchor aus Lauffen für die Besucher.

Kaffee, Punsch, frischgebackene Waffeln und Torte sorgen für das leibliche Wohl. Ein schöner und interessanter Nachmittag erwartet alle Gäste.

Silke Leonhardt und das Haus Edelberg Team freuen sich über viele Besucher. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Tierseuchenkasse

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Tierseuchenkassenbeitragsveranlagung für 2012 ist der **01.01.2012**.

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2011 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2012 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2012 meldepflichtig. Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2012 einen Meldebogen.

Meldepflichtige Tiere sind:

Pferde

Schweine

Schafe (ab dem 10. Lebensmonat)

Bienenvölker (sofern nicht bei den Landesverbänden gemeldet)

Hühner

Truthühner/Puten

Nicht zu melden sind: Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel.

Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

– **Gefangengehaltene Wildtiere** (z. B. Damwild, Wildschweine)

– **Esel, Ziegen, Gänse und Enten**
Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand.

BHV1: Bitte beachten Sie, dass für Rinder in kontrollierten Sanierungsbetrieben sowie in nicht kontrollierten Betrieben, geänderte Beitragssätze gelten. Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird, bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Ebenso erhalten Sie auf unserer Homepage weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, etc.) einsehen. Unabhängig von der Meldung bei der Tierseuchenkasse sind Tierbesitzer von z. B. Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Einhufern, Hühnern, Truthühnern, Gänsen, Enten, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Tauben, Wach-

teln, Laufvögeln, Gehegewild gemäß Viehverkehrsverordnung verpflichtet, den Tierbestand bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde (Veterinäramt), registrieren zu lassen.

Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart, Telefon 0711/9673-669, Fax 0711/9673-700, E-Mail: info@tsk-bw.de, Internet: www.tsk-bw.de

Wasserstellen im Friedhof

Die Wasserentnahmestellen im Parkfriedhof und im Alten Friedhof werden am 21. November 2011 abgestellt. Wasser kann dann bei Bedarf in den öffentlichen Toiletten in der Friedhofsanlage entnommen werden. Sollte witterungsbedingt bereits vorher Frostgefahr bestehen, wird das Wasser früher abgestellt. Hierfür bitten wir um Verständnis!

Wasserstellen in den Kleingärten

Die Wasserentnahmestellen in den Kleingärten Im Brühl und am Kies werden am 21. November 2011 wegen Frostgefahr abgestellt. Wir bitten die betroffenen Pächter um Beachtung!

Fundsachen- versteigerung

Unsere diesjährige Fundsachen- und Fahrradversteigerung findet **am Freitag, 25.11.2011, im Bauhof Lauffen a. N., Sonnenstraße 27, von 11 – 13 Uhr** statt.

Altpapiersammlung

Der CVJM sammelt am 19.11.2011 Altpapier. Bitte unterstützen Sie den Verein und stellen Sie das Altpapier gebündelt oder in Schachteln vor das Haus.

Wer größere Mengen Papier zum Abholen hat oder sonst irgendwelche Fragen, kann sich gerne bei Familie Ostertag, Tel. 12938, melden.

Landratsamt Heilbronn

Weinbauseminar in Cleebrohn

Das Landwirtschaftsamt führt, in Zusammenarbeit mit dem Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler Lauffen, am 7. und 8. Dezember 2011, jeweils ab 8 Uhr in der Weingärtnergenossenschaft Cleebrohn-Güglingen ein Weinbauseminar durch.

Im Mittelpunkt stehen Themen aus der Weinbaupolitik, dem Weinmarkt und der Qualitätsweinproduktion. Eingeladen sind alle interessierten Weingärtner. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 10 Euro.

Anmeldungen erbeten bis zum 6. Dezember, Telefon 07131/994-7341.

Der Abfallwirtschaftsbe- trieb des Landkreises Heilbronn informiert:



Biotonnen möglichst auf einer Straßenseite bereitstellen

Die Abfuhrfirma ALBA leert die braunen Biotonnen weitgehend automatisch mit sogenannten „Seitenladerfahrzeugen“. Um die Leerung zu optimieren, bitten wir die Bürgerinnen und Bürger um freiwillige Mithilfe und Unterstützung.

Wenn die Biotonnen nur noch auf einer Straßenseite stehen, kann die Leerung schneller und sicherer erfolgen. Das schwere Fahrzeug muss die Straße meistens nur noch einmal abfahren. Darin sind wesentliche Vortei-

le: umweltschonender Einsatz der Fahrzeuge durch weniger Lärm und Abgase, geringere Verkehrsbehinderungen, höhere Sicherheit für die Anwohner durch Vermeidung von Rückwärtsfahrten und nicht zuletzt leichteres Arbeiten und höhere Arbeitssicherheit für die Müllwerker. Bitte helfen Sie mit und beachten Sie folgende Aufstellhinweise bei der Biotonne:

- Stellen Sie Ihre Biotonne dort bereit, wo sie nach der Entleerung durch die Müllwerker abgestellt wurde.
- Stellen Sie die Biotonne mit den Griffen und Rädern nach hinten und parallel zur Straße auf.
- Stellen Sie die Biotonnen möglichst paarweise dicht zusammen. Das Fahrzeug kann dann beide Behälter gleichzeitig leeren.
- Zwischen Fahrbahn und Biotonne sollten sich keine Hindernisse wie Autos, Pfosten, oder Bäume befinden.

Landratsamt Heilbronn,
Abfallwirtschaftsbetrieb

Sperrmüllabfuhr

– **So funktioniert's richtig!**

Jeder Haushalt erhält pro Jahr einen Abfallkalender mit zwei Sperrmüllgutscheinen. Mit diesen Gutscheinen kann die kostenfreie Abholung von jeweils 2 m³ Sperrmüll, 2 m³ Elektroschrott und 2m³ Altmetall beantragt werden. Der Abfuhrtermin wird von der Abfuhrfirma ALBA, Rufnummer 07131/9520-0, in die nächste Entsorgungstour innerhalb ca. 4 Wochen eingeplant und dem Antragsteller rechtzeitig vorher schriftlich mitgeteilt.

Die einzelnen Gegenstände müssen exakt auf den Sperrmüllgutscheinen vermerkt sein. Nicht angemeldete Gegenstände oder Abfälle, die nicht zum Sperrmüll zählen, werden nicht mitgenommen. Fragen sollten unbedingt mit der Abfallberatung unter 07131/994-560 geklärt werden, bevor der ausgefüllte Sperrmüllgutschein abgeschickt wird. Mengen, die 2 m³ pro Fraktion überschreiten, können nicht mitgenommen werden, da ansonsten der für die Abholtour eingeplante Platz im Fahrzeug nicht ausreicht.

Die angemeldeten Gegenstände müssen am Abholtag ab 6 Uhr zur Abfuhr bereitstehen. Zu spät herausgestelltes Sperrgut kann nicht mehr abgeholt werden, wenn der Lkw bereits am entsprechenden Platz war und seine Tour fortgesetzt hat.

Die einzelnen Fraktionen dürfen nicht vermischt bereitgestellt werden, da sie in der Regel mit verschiedenen Fahrzeugen abgeholt werden. Einzelstücke dürfen nicht länger als 2 m, nicht breiter als 1,5 m und nicht schwerer als 50 kg sein.

Elektroschrott und Altmetall kann auch bei den Müllannahmestellen Eberstadt oder Schwaigern-Stetten kostenfrei (ohne Sperrmüllgutschein) abgegeben werden. Sperrmüll kann dort nur gegen Gebühr entsorgt werden. Die Öffnungszeiten sind auf dem Abfallkalender (zweite Seite AKTUELLES) abgedruckt.

Wenn Sie diese notwendigen Vorgaben beachten, vermeiden Sie zeitaufwendige, nervenaufreibende und letztlich unnötige Reklamationen.

Landratsamt Heilbronn,
Abfallwirtschaftsbetrieb

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

08.11. – 14.11.2011

Auswärtsgeburt:

Bietigheim-Bissingen:

Luna Stefanie Schösser; Eltern: Andreas Walter Schösser und Stefanie Kerstin Hagenberg-Schösser geb. Hagenberg, Lauffen a. N., Bismarckstr. 43.
Marlen Schumm; Eltern: Mario und Karina Schumm geb. Kunz, Lauffen am Neckar, Meuselwitzer Straße 1.

In Heilbronn:

Zoe-Marie Bröckel; Eltern: Michael Ernst und Sabine Bröckel geb. Eschenauer, Lauffen a. N., Rieslingstraße 20

Eheschließungen:

Thilo Robert Roschlau und Nora Marie Schreyer, Stuttgart, Heinrich-Baumann-Straße 48

Cem Süngü und Hatice Gezer, Lauffen am Neckar, Bergstraße 2

Sterbefall:

Ella Ilse Hille geb. Häußner, Lauffen am Neckar, Christofstraße 10

Der ideale Hund:

Er nimmt sein „Geschäft“ wieder mit...

Sollte Ihr Hund das nicht können, müssen Sie dafür sorgen!



ALTERSJUBILARE

vom 18.11. – 24.11.2011

18.11.1926 Günter Heinz Wilhelm Hajek, Bismarckstraße 30/4, 85 Jahre

18.11.1939 Eduard Czerniak, Flattichstraße 17, 72 Jahre

19.11.1938 Else Hehl, Klosterstraße 22, 73 Jahre

20.11.1926 Minna Linker, Karlstraße 10, 85 Jahre

21.11.1921 Helma Pauline Bahm, Heilbronner Straße 45, 90 Jahre

21.11.1941 Lothar Jürgen Rainer Kunde, Meuselwitzer Straße 2, 70 Jahre

22.11.1927 Francesca Chessari, Friedenstraße 25, 84 Jahre

23.11.1935 Ruth Hirschmüller, Neckarstraße 15, 76 Jahre

23.11.1939 Klaus Löbbert, Kirchstraße 5, 72 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.